

Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG • Alter Postweg 36 • 38501 Gifhorn



Pressespiegel vom 15. Februar 2025



Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG
Alter Postweg 36 • 38518 Gifhorn
Tel.: (0 53 71) 98 98-0
gwg@gwg-gifhorn.de

Bankverbindung
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
IBAN: DE23 2695 1311 0011 0107 25
BIC: NOLADE21GFW

Volksbank eG BraWo
IBAN: DE27 2699 1066 3003 5580 00
BIC: GENODEF1WOB

Postbank Hannover
IBAN: DE59 2501 0030 0047 7403 01
BIC: PBNKDEFFXXX

Vorstand: Andreas Otto, Regine Wolters • **Aufsichtsratsvorsitzender:** Uwe Meyer • **Sitz:** Gifhorn • **Registergericht:** Hildesheim GenR. 100016

Weltweiter Verbrauch von Strom steigt kräftig

Entwicklungsländer und China sorgen für mehr Nachfrage

Von Andreas Hoenig

Paris. Der wachsende Energiehunger von Schwellen- und Entwicklungsländern sowie der zunehmende Strombedarf der Wirtschaft wird den weltweiten Verbrauch von Elektrizität in den kommenden Jahren in die Höhe treiben. Bis 2027 wird ein jährlicher Anstieg des Verbrauchs um fast 4 Prozent vorhergesagt, teilte die Internationale Energieagentur (IEA) in Paris mit.

Der Anstieg sei in erster Linie auf die wachsende Nutzung von Strom für die industrielle Produktion, die steigende Nachfrage nach Klimaanlagen, die zunehmende Elektrifizierung im Verkehrssektor und die rasche Expansion von Rechenzentren zurückzuführen. Der mit 85 Prozent größte Teil der zusätzlichen Nachfrage entfalle auf Schwellen- und Entwicklungsländer, teilt die IEA mit. Am deutlichsten sei der Trend in China, wo die Stromnachfrage seit 2020 schneller wachse als die Gesamtwirtschaft. Der chinesische Stromverbrauch stieg 2024 um 7 Prozent und werde bis 2027 voraussichtlich um durchschnittlich 6 Prozent jährlich zunehmen.

Zum Nachfragewachstum in China trage auch die rasch expandierende stromintensive Herstellung von Solarpanelen, Batterien und Elektroautos sowie die Einführung von Elektrofahrzeugen, Rechenzentren und 5G-Mobilfunknetzen bei. Die IEA erwartet, dass das Wachstum der emissionsarmen Energiequellen – vor allem der erneuerbaren Energie und der Kernenergie – insgesamt ausreicht, um den Anstieg der Stromnachfrage in den nächsten drei Jahren abzudecken. Dabei wird erwartet, dass die Stromerzeugung aus Photovoltaik etwa die Hälfte des weltweiten Nachfrageanstiegs deckt. Dennoch ist bis 2027 weltweit unterm Strich kein Rückgang bei der Nutzung fossiler Energieträger absehbar.



Windkraft und Photovoltaik werden für die Stromerzeugung wichtiger. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

Aller Zeitung, 15. Februar 2025

Einbruchschutz: So sichern Sie Ihr Zuhause

Stuttgart. Werden beim Wohnungseinbruch Wertgegenstände entwendet, ersetzt eine Hausratversicherung den finanziellen Schaden. Eine Wertgegenstandsliste zeigt, was alles mitgenommen wurde und wie viel es wert war. Damit es gar nicht erst so weit kommt, sollten Sie Unbefugten den Zutritt zu Ihrer Wohnung so schwer wie möglich machen. Denn laut Joachim Schneider von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes wiegen die psychischen Folgen schwerer als der materielle Schaden.

Und so schützen Sie sich: Schließen Sie die Haustüre ab, wenn Sie das Haus verlassen. Falls Sie länger wegfahren: Hinterlassen Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit. Schließen Sie alle Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Verstecken Sie nie außerhalb eines Wohnungsschlüssels. Lassen Sie keine Wertsachen im Haus herumliegen. Selten benötigte Wertsachen sind in einem Schließfach gut aufgehoben. *dpa*

Wolfsburger Nachrichten, 15. Februar 2025